

**LEICHTATHLETIK**

**1. Hasetal-Marathon in Lönningen, Gesamtwertung Männer:** 1. Vitaliy Melzaev (Altersklasse M 30, LCC Wien) 2:29:33 Stunden; 2. Ralf Preibisch (M 40, SCC Berlin) 2:31:36; 3. Klaus Eckstein (M 35, LC Nordhorn) 2:34:48; 4. Volker Krajenski (M 35, SV Emmerstedt) 2:42:18; 5. Holger Theis (M 35, TuS Bersenbrück) 2:46:51; 6. Heinrich Drees (M 30, VfL Lönningen) 2:48:19; 7. Günter Ghieler (M 45, TuS Burgsteinfurt) 2:49:05; 8. Rainer Demoliner (M 35, LAG Gütersloh) 2:53:33; 9. Klaus Hanekamp (M 30, Sparta Werlte) 2:55:12; 10. Norbert Lindemann (M 40, Athletik Waldniel) 2:56:13; 11. Hans Peter Igelbrink (M 40, VfL Kloster Oesede) 2:57:37; 13. André Kar-neth (M 35, LT Münster) 2:57:56; 14. Martin Helfff (M 40, TSV Berge) 2:58:58; 15. Peter Wasser (M 30, LLG Kevelaer) 2:59:54.

**Gesamtwertung Frauen:** 1. Rosemarie Köstler (Altersklasse W 40, SCC Berlin) 2:58:31; 2. Hannelore Horst (W 50, LSF Münster) 3:16:32; 3. Iris Brümmer (W 35) 3:25:41; 4. Kerstin Loeffke (W 35, BSC Rehberge) 3:29:03; 5. Jutta Jöhring (W 35, Tusem Essen) 3:29:26; 6. Maria Meiners-Gefken (W 45, TuS Krempe) 3:32:19; 7. Margot Kompter (W 40, SG Freren) 3:39:58; 8. Brigitte Pruhs (W 40, Quitt Ankum) 3:41:45; 9. Sabine Hovest-Zagratzki (W 40, OTB Osnabrück) 3:52:18; 10. Anja Faust (W 40, Emden LG) 3:52:29.

**ERGEBNISSE**

**RADSPORT**

**75. Deutsche Straßen-Meisterschaften in Spalt: Männer (175,2 km):** 1. Erik Zabel (Unna) 4:49:41 Stunden, 2. Patrick Sinkewitz (Fulda) 1:49 Minuten zurück, 3. Fabian Wegmann (Münster) 2:19, 4. Stephan Schreck (Erfurt), 5. Christian Lademann (Berlin), 6. Rolf Aldag (Beckum), 7. Jens Heppner (Gera), 8. Andreas Klöden (Merdingen), 9. Uwe Peschel (Scheidegg), 10. Raphael Schweda (Rostock) gleiche Zeit. **Frauen (102 km):** 1. Trixi Worrack (Dissen) 3:12:58 Stunden, 2. Christiane Soeder (Stuttgart), 3. Tina Liebig (Gera), 4. Theresa Senff (Arnstadt), 5. Daniela Kenty (Frankfurt/Oder) alle gleiche Zeit, 6. Regina Schleicher (Karbach) 5:28 Minuten zurück, 7. Angela Brodtko (Cottbus), 8. Karen Bockel (Waiblingen), Kerstin Scheitle (Buchloe), Liane Bahler (Erfurt) alle gleiche Zeit.

**HOCKEY**

**Bundesliga, Frauen, 8. Spieltag:**

Klipper Hamburg - Eintracht Frankfurt	1:0	Club an der Alster - Rüsselsheimer RK	2:2
Klipper Hamburg - Rüsselsheim	0:2	Club a.d. Alster - Frankfurt	1:0
1. Rot-Weiß Köln	8 25:7 22	2. Berliner HC	8 18:12 16
3. Münchner SC	8 14:8 16	4. Klipper Hamburg	8 16:12 15
5. Braunschweig	8 15:14 12	6. Rüsselsheim	8 10:9 12
7. Club a.d. Alster	8 8:10 10	8. Raffelberg	8 11:18 5
9. Frankfurt	8 4:17 2	10. Mannheim	8 7:21 2

# Ukrainer bezahlt vom Sieggeld den Arzt

**LEICHTATHLETIK** Vitaliy Melzaev bleibt beim ersten Lönninger Marathon knapp unter 2:30 Stunden



Noch 42 Kilometer vor den Füßen: Die Marathonläufer in Lönningen. Der Berliner Ralf Preibisch (Mitte, Nr. 435) wurde Zweiter, der spätere Sieger Melzaev steckt noch im Feld. BILD: LICHTFUS

**Tausende Zuschauer lockte der Marathon des VfL Lönningen ins Hasetal. An den Start gingen 1700 Läufer aus neun Nationen.**

VON BODO TAROW

LÖNNINGEN - Vitaliy Melzaev heißt der gefeierte Sieger des 1. Hasetal-Marathonlaufes des VfL Lönningen. Am Sonnabend überquerte der für den LCC Wien startende 32-jährige Ukrainer aus Donetsk vor mehreren tausend Zuschauern nach 2:29,33 Stunden die Ziellinie. Zweiter der 500 Marathon Teilnehmer aus neun Nationen wurde der Berliner Ralf Preibisch (2:31,26) vor Klaus Eckstein (LC Nordhorn), der 2:34,48 benötigte. Lönningens Lokalmatador Heinrich Drees landete im letzten Rennen seiner Karriere auf Platz sechs (2:48,19). Sieger Melzaev, dessen Bestzeit bei 2:18,00 steht, setzte sich mit Preibisch und Eckstein sofort nach dem Startschuss von Schirmherr Manfred Steffny (Olympiateilnehmer 1968 und 1972) vom Feld ab. Auf dem letzten Teilabschnitt des zweimal zu durchlaufenden Kurses zog er

das Tempo an und setzte sich entscheidend ab. Gut gebrauchen konnte der Ukrainer den Siegescheck über 1000 Euro. Vor gut einem Jahr wurden seine Frau und er, die zu den besten 800-Meterläuferinnen ihres Landes zählt, Opfer eines Überfalls mit lebensgefährlichen Verletzungen. Fast sein ganzes Erspartes musste er vor sechs Wochen in Mannheim auf Platz zwei laufende Melzaev in der Heimat für medizinische Behandlungen und Medikamente ausgeben. „Wenn der Termin passt, komme ich gerne wieder“, hat es dem Laufprofi im Hasetal bestens gefallen. Auch viele andere Teilnehmer lobten die Streckenführung durch das Hasetal und das Lönninger Flair. Schnellste Frau im Feld war Rosemarie Kössler. Die Berlinerin blieb unter drei Stunden und siegte in 2:58,31 mit großem Abstand vor Hannelore Horst (LSF Münster, 3:16,32) und Iris Brümmer aus Braunschweig (3:25,41).

Insgesamt gingen in Lönningen 1700 Läufer an den Start. Den Sieg im Halbmarathon sicherte sich Thomas Bruns (Meppen) in 1:09,51 Stunden vor Ulrich Petri (LG Bad Salzungen, 1:17,42) und Dieter Rolfe (SV Germania Twist, 1:18,45). Bei den Frauen überquerte Anne Fischer aus Cuxhaven nach 1:25,43 die Ziellinie vor Elisabeth Rewer (Marathon Steinfurt, 1:26,44) und Inga Jürrens (Emder LG, 1:29,16). Sieger des Zehn-Kilometer-Laufes wurde derweil Helmut Meyer (Bersenbrück, 36:29 Minuten).

„Wenn der Termin passt, komme ich gerne wieder“  
VITALIY MELZAEV

## Hüring sucht noch Ersatz für verletzten Baya Baya

**FUßBALL-OBERLIGA** Cloppenburg nimmt am 4. Juli Vorbereitung auf – Pokalknüller

VON BODO TAROW

CLOPPENBURG - Nach knapp sechswöchiger Pause steigt Fußball-Oberligist BV Cloppenburg am Freitag in die Vorbereitung auf die mit Spannung erwartete Saison 2003/2004 ein. Minimalziel für die Mannen von Cheftrainer Hubert Hüring ist die Qualifikation für die eingleisige Oberliga. Den in der Vorsaison vielfach aushelfenden Co-Trainer Alexander Woloschin eingerechnet, haben den BVC zehn Spieler verlassen. Demgegenüber stehen bislang in Ali Göl (FC Schüttorf), Sven Apostel (FC Oberneuland), Alexander Burgardt und Viktor Pekrul (beide BW Lohne) sowie Gerit Bornemann (BW Galgenmoor) fünf Neuzugänge. Aus der personell mächtig dezimierten Bezirksliga-Reserve sollen Salih Darilmaz und Er-

can Ablak hoch rücken. Da Spielmacher Baya Baya nach seiner erfolgreichen Knieoperation zu Saisonbeginn ausfallen wird, sucht Coach Hüring noch einen torgefährlichen Mittelfeldanreiber. Es halten sich weiter die Gerüchte, dass Johann Stenzler vom abermaligen Aufstiegsanwärter SV Wilhelms-haven an die Friesoyther Straße kommen wird. Höhepunkt einer Reihe

von Testspielen ist die Partie am 12. Juli gegen Nord-Regionalligist Preußen Münster. Erstmals ernst wird es für den BVC am 1. August. Dann kommt Wilhelmshaven im Verbandspokal. Eine Woche später tritt das Hüring-Team zum ersten Meisterschaftsspiel beim SC Weyhe an. Am fünften Spieltag der neuen Saison kommt es in Cloppenburg zum großen Derby gegen den VfB Oldenburg.

TRIER/SID - Basketball-Bundesligist TBB Trier hat sich einen Tag nach dem Erhalt der Wildcard für die neue Saison von Coach Bernard Thompson getrennt. „Wir brauchen nach der letzten Saison unbedingt einen erfahrenen Trainer, um uns weiter zu entwickeln“, erklärte Triers Manager Patrick Börder. Der frühere NBA-Profi Thompson, dessen Vertrag auslief, hatte im Juli 2002 das Traineramt bei den Trierern übernommen, nachdem er zuvor sechs Jahre für den Erstliga-Klub gespielt hatte.

## TBB Trier plant die neue Saison ohne Thompson

Soce neuer Coach in Ludwigsburg  
LUDWIGSBURG/SID - Bruno Soce ist neuer Trainer beim Basketball-Bundesligisten EnBW Ludwigsburg. Der 57-jährige Ex-Coach der Telekom Baskets Bonn tritt die Nachfolge von Peter Schomers an. Die Bundesliga hatte dem Antrag der Ludwigsburger auf Standortverlegung zugestimmt. Die Schwaben werden ihre Heimspiele künftig in der Schleyer-Halle in Stuttgart und im Glaspalast in Sindelfingen austragen.

# Zwei Teams in Bamberg weit über der Foulgrenze

**BASKETBALL** Machtkampf von zwei Gesellschaften um den Platz des Vizemeisters in der Bundesliga

BAMBERG/HN - Mit leichtem Entsetzen blicken 15 Basketball-Vereine zwischen Oldenburg und Würzburg nach Bamberg. Dort tobt ein Machtkampf, der dem Ansehen der Liga schadet. Wie im vorigen Jahr könnte sportgerichtlich und im schlimmsten Fall sogar zivilgerichtlich über die Zusammensetzung der höchsten Klasse entschieden werden. Vor einem Jahr war der Fall relativ harmlos und eindeutig. Tübingen hatte sich mit der Mitwirkung des nicht einsatzberechtigten Spielers Hor-

vat einen Vorteil gegen die EWE Baskets Oldenburg verschafft. Die Oldenburger bekamen in allen Instanzen Recht und unterstrichen danach ihr sportliches Vermögen mit einer großartigen Saison. Diesmal geht es immerhin um den Verbleib des deutschen Vizemeisters in der Liga. Nur noch bis Mittwoch hat die Liga-Versammlung TSK Bamberg Zeit gegeben, die Voraussetzungen für die Besetzung des 16. und letzten Platzes zu erfüllen. Hintergrund ist ein Streit, der unverständlich scheint, vielleicht

aber im Profisport alltäglich wird. Zwischen der bisherigen „Basket Bamberg und Co KG“ ist ein Machtkampf mit

„Die Kasse der Gesellschaft ist geplündert worden“

SPONSOR TRÖSTER

einer neuen „Basketball GmbH“ entbrannt. Einer wird unterliegen - und die Liga muss befürchten, dass der Verlierer vor Gericht zieht.

Vor vier Jahren hat der Industrielle Günther Tröster mit einem Stammkapital von 732 000 Euro für die „Basket Bamberg“ die Mannschaft gerettet. Über eine halbe Million davon soll aufgebraucht sein. Das Management behauptet: mit Wissen des Sponsors. Der wiederum bezichtigt Geschäftsführer Wolfgang Heyder der Lüge. Seitdem verkehren beide Seiten nur noch schriftlich miteinander.

Um die Bundesliga-Lizenz für Bamberg haben sich beide Gesellschaften beworben. Tröster hat in der vori-

gen Woche zunächst den Zuschlag erhalten. Was ihm fehlt, ist die geforderte Spielhalle für mindestens 3000 Zuschauer. Während er noch Pläne favorisierte, mit dem Bamberger Kader in Nürnberg als „SG Franken“ aufzutreten, wurde sich das Konkurrenzunternehmen aus dem eigenen Verein mit der Stadt über die Nutzung des Forums Bamberg einig. Die Kommune verweigert folglich Lizenz-Inhaber Tröster diese Spielstätte. Eine einvernehmliche Einigung scheint ausgeschlossen.